

(Trash an Abfangjäger FX-900)

Trash an FX-900, meldet Euch!

Trishy-Trashy, alles ok. ... Wir sind in der Luft, alles läuft reibungslos. ... Die POC'ler haben keine Probleme bereitet. Wir haben sie einfach beiseite geschoben. Big-Baby-Bum kann kommen. ... Clear-up-missiles sind scharf.

Trash an FX-900, in 15 Minuten wird Big-Baby-Bum abgeschossen. Die genaue Flugbahn bekommt Ihr von EGO alle paar Sekunden neu zum Abgleich. ... Außerdem sendet EGO den „Sex-G Funkspruch“. Die im OKTOGON werden irre. Das gönn ich den Ärschen. Wollt Ihr mal Reinhören?

Trishy-Trashy, quatsch nicht so viel. Lass hören.

Ok, FX-900, jetzt live „Sex-G's“ Stimme. ... Moment, gleich kommt sie. ... *(Die Cyber-Attacken G Stimme ist zu hören)* „... **Feaky wird streben, Ihr werdet sterben. Ich lege Eure Städte in Schutt und Asche. Ein Wehklagen wird im ganzen Land zu hören sein. Sodom und Gomorra werden ausgelöscht. Ich bin der Herr über Leben und Tod. Die ganze Welt soll in Sack und Asche gehen und sich vor mir niederwerfen.**“ ... *(Es knarzt in der Leitung. Trash ist wieder dran)* ... Cool, was? EGO sendet das gerade. Das ist doch genial. ... FX-900, Ihr sorgt dafür, dass New York nicht in Schutt und Asche gelegt wird. Ich will kein Wehklagen über New York hören. Bye-Bye.

(Probesitzen)

Meine Fresse, ist das hart! ... *(Mariofur kann nur noch seinen Kopf bewegen)* ... **Bullog, mach ... Hey, was soll das?**

Bullogfur nimmt zwei Gürtel in die Hand. Sie sind links und rechts neben Mariofurs Kopf an dem Folterstuhl befestigt. Rupp-zupp fühlt Mariofur auf seiner Stirn gepolstertes Leder. Bullogfur zurrte die Gürtel fest und lacht dabei. Mit einem weiteren Gürtel, an dem ein Gummi-Stück befestigt ist, spielt er vor Mariofurs eingeschränktem Sichtfeld herum.

Guck mal, Mariofur. Das ist ein Gummi-Knebel. Damit kann ich Dir das Maul stopfen. Willst Du noch etwas sagen?

„Uaaa! Bu ... Bullog, tu das ... das Ding weg! Bitte! Ich ... Ich kann das nicht ab!“ Panik ist aus Mariofurs Stimme herauszuhören. Folter soll Panik auslösen. Bullogfur ist zufrieden und lacht dreckig auf. Er lässt den Gürtel mit Gummi-Knebel los und sieht sich die „fetten“ Klapp-Polster links und rechts neben Mariofurs Kopf an. „O, was haben wir denn da?“, fragt er Mariofur höhnisch. Klappt man die gepolsterten Eisenplatten um, drücken die Polster auf die Ohren des Folter-Opfers. Andrej kommt aus dem Sanitäts-Zelt und sieht, wie sich Mariofur windet. Dabei sind die Stühle exakt nach dessen Vorstellungen materialisiert worden. Mit schnellen Schritten geht Andrej zum Folterstuhl und legt seine Hand auf Mariofurs Halsschlagader. Zu Bullogfur sagt er:

Unser Baby ist ganz schön aufgeregt. Versteh ich eigentlich nicht. ... *(Andrej schaut Mariofur in die Augen)* ... Mariofur, Deine Ideen haben Gestalt angenommen. Du wolltest probesitzen. ... Nun zieh es auch durch. Wenn ich die Platten umlege, ... m ... ja dann kannst Du nix mehr hören. Das magst Du doch so gerne. Und dann leg ich Dir noch den Gürtel hier über die Augen. ... Alles nach Deinen Vorstellungen.

„Probesitzen beendet! Hörst Du, Andrej! Ich ... hab genug.“ Mariofurs Stimme überschlägt sich. Um ihn zu beruhigen, tätschelt Andrej Mariofurs Wange. Jedenfalls weiß Mariofur jetzt, wie sich Feaky, Tool und Pullman auf den Stühlen fühlen werden. Andrej will es auf die Spitze treiben. Er legt mit ruhigen Handbewegungen den gepolsterten Gürtel über Mariofurs Augen und spricht leise in sein rechtes Ohr:

Deine Fantasien. ... Für Dich, Mariofur, ist es Probe, für die Drei ist es Ernst. Sie werden aus den Tanks herausgerissen und weiter gefoltert. Feaky und Tool werden schnell einknicken. ... Pullman wird länger durchhalten. Du, Mariofur, musst wissen, was Du tust. ... *(Andrej sieht zum Camper hinüber)* ... Zoddel, Wuffi-Wuff, wenn Du Deinen Job gut machst, wenn Cam aussagekräftiges Filmmaterial bekommt, wirst Du belohnt. ... Wir schenken Dir einen eigenen Tank. Bullogfur war so nett

für Dich einen Special-Mariofur-Tank zu besorgen. Dein Tank steht hinter dem Camper und wartet auf Dich. Ich werde Dich da höchstpersönlich reinstecken. ... Wenn Cam hier auftaucht, hol ich die Verbrecher aus ihren Tanks und untersuche sie. Dieweil darfst Du fünf Minuten Stille erleben.

Unvermittelt klappt Andrej die gepolsterten Platten auf Mariofurs Ohren. Nur der Knebel bleibt ihm erspart. Skeptisch beobachtet Andrej seinen deprivatisierten Fur-Freund. Mariofur atmet durch Mund und Nase. Speichel rinnt an seinem Kinn herunter und er schwitzt wie verrückt. Bullogfur nimmt den Knebel-Gürtel in die Hand, doch Andrej schüttelt den Kopf. Da hören die beiden Stimmen. Cam, Nebelfur, Swallowfur, Nachtfur und Zorrofur rücken an. Cam regt sich lautstark über Big Spiders Spinnweben-Geflecht auf. Der auf dem Folterstuhl „leidende“ Mariofur wird umringt. Er fühlt überall Berührungen und fängt zu betteln an.

Macht mich ... bitte, bitte los! Ich kann das ... ich kann das nicht mehr.
Bitte, bitte ...

Mariofurs Stimme klingt verzweifelt. Andrej ergreift das Wort.

Freunde, Ihr seht, dass die Folterstühle perfekt sind. Mariofur werden wir jetzt von seiner Qual erlösen. Zu Eurer Info: Feaky und Tool sind in den Tanks weichgekocht. Die können so gut wie nix mehr ab. Pullman dagegen ... Er hat eine Technik, in dem Ding nicht verrückt zu werden. Befreit Mariofur. ... Er soll sich im Camper fresh machen. Ich werde mit Eurer Assistenz die Drei aus den Tanks holen und medizinisch versorgen.

Sofort lösen Swallowfur und Zorrofur die Gurte und reden beruhigend auf Mariofur ein. Nur wenige Minuten Folterstuhl haben ihn tiefgreifend erschüttert. Zitternd versucht Mariofur aufzustehen, doch seine Beine tragen ihn nicht.

Mein ... Meine Güte, das hätt ich nicht gedacht. O, Mann, ist das brutal. Tank ... Tank ist nix dagegen.

Mariofur blinzelt in die Morgensonne. Dass ihn der Folterstuhl derart „gefangen“ hat, begreift er immer noch nicht. Seine Freunde streicheln ihn, massieren ihm die Gelenke und den Nacken. In dem Moment tritt Solution aus dem Camper und hält einen dampfenden Kaffeebecher in den Händen. Swallowfur geht auf sie zu. Dass Solution kreuzwütend ist, spürt er. „Berichte!“ sagt er knapp. Solution hat die Aufmerksamkeit aller.

Okay, ... Berichten. ... Eine Langstreckenrakete mit Atomsprengekopf ist gestartet. ... „Big-Baby-Bum“, ha, ha! ... Das von einem geheimen Ort an der deutsch-dänischen Grenze aus. Über dem Atlantik soll sie von einem Jäger abgeschossen werden. Ihre Flugbahn hat als Ziel, haltet Euch fest: **New York!** ... Die Amys, genauer PAX und VOICES, wollen damit die Welt täuschen. Ein Funkspruch ging im OKTOKON ein. Besser, ein Fake-Funkspruch von „Sex-G“. ... Ich habe den Fake-Funkspruch gehört. Darin bedroht „Sex-G“ Amerika. ... Die haben wieder die computergenerierte Gold-Gummi-G-Stimme aus der zweiten Cyber-Attacke verwendet. ... Bla, bla, bla ... **„Ich lege Eure Städte in Schutt und Asche. ... Ich bin Herr über Leben und Tod.“** ... Wie Ihr Euch denken könnt, kocht Confusion vor Wut. Atlantik-Lulas werden sich den Jäger schnappen ... und lassen „Big-Baby-Bum“ weiterfliegen. Der Sprengkopf ist schon GÖTTERSPEISE. ... Der Oberschurke ist ein Voices-Typ namens Trash. ... Er hält sich in der Nähe von Atlanta auf. Der beschissene Ort heißt Silverbank. Egal, Indian-Lulas sind an ihm dran. ... *(Solution holt Atem und trinkt einen Schluck lauwarmen Kaffee)* ... Tja, ... und zehn Atomraketen mit Ziel Deutschland werden in Kürze starten. 1 ... 2 ... 3 ... 4 ... 5 ... 6 ... 7 ... 8 ... 9 ... Kack ab. ... Pullman kennt Operation „Merciless“. Diese Operation ist in seinem Schädel entstanden. Die Raketen stammen aus seinen Waffenschmieden. ... So in etwa ist die Lage, Leute.

Mariofur springt auf. Unbeschreiblicher Zorn erfasst ihn. Dass sich seine Zauberwölfin mit derartiger Perfidität auseinandersetzen muss, bringt ihn zusätzlich in Rage. Er geht auf Solution zu und fällt ihr in die Arme. So ganz standfest ist er noch nicht.

Solution, Du ... Ich ... Ich gebe Confusion einen Kuss, dann dusche ich und ... plünn mich an. ... Ja, plünn mich an. ... Und Ihr holt die Kerle aus den Tanks. Schluss mit lustig.

(Trash an Abfang-Jäger FX-900)

Trash an FX-900, habt Ihr Big-Baby-Bum auf dem Schirm? ... **Trash, melde Dich, verdammt nochmal!**

Jo, Trashy, alles, soweit ich es verfolgen kann, nach Plan. Wir erhalten die Daten von EGO. Bisher keine Abweichungen. Du kannst Dich beruhigt zurücklehnen, es wird nur über Deutschland Wehklagen geben.

Prima, FX-900! ... So eine Aktion hat man nicht alle Tage. ... Wenn alles klappt, werdet Ihr in die Geschichtsbücher als die Helden, die New York gerettet haben, eingehen. ... Die im OKTOGON springen nach dem „Sex-G-Funkspruch“ im Dreieck und schreien: „**O, Gott, ... O, Gott, ... O, Gott!**“ ... Auch der Sicherheitsrat ist in Panik. ... (*Trash ist mordszufrieden*) ... Alles nach Plan. Bedauerlicherweise ohne Pullman.

Plan, ... Plan, ... ist gut. Trash, ich muss Schluss machen. Es gibt gerade Turbulenzen. ... Merkwürdigerweise ... Äm, Trash, ... ich muss mich jetzt konzentrieren. ... Ich muss, ... **Marx, kannst Du mal** ... (*Es rauscht in der Leitung*) ... **Abschalten ... auf Hand ... weg ...**

<Trash hört erst ein Rauschen, dann nur noch ein Ticken, dann nichts mehr. Ihm wird heiß und kalt. Er weiß, dass „Big-Baby-Bum“ keine Fake-Atomrakete ist. ... Mit feuchten Fingern umgreift er wieder das Mikrofon>

Trash an FX, bitte melden! ... Bitte, FX-900, melden! ... Meldet Euch! ... Verdammt, was ist da los? Mellow, frag EGO. Die müssen FX auf dem Schirm haben. ... FX-900, meldet Euch sofort! Was geht bei Euch ab! ... Scheiße!

(Merciless)

Andrej ist in seinem Element. Er versorgt Feaky, Tool und Pullman medizinisch, damit sie fit für die Folter sind. Sie brauchen vor allem Flüssigkeitszufuhr. Swallowfur, Nachtfur und Zorrofur assistieren Andrej dabei. Nebelfur steht zusammen mit Cam etwas abseits. Da Cam ab jetzt alles filmt, bleibt Nebelfur dicht an ihr dran. Cam ist auf Pullman fokussiert, ihn „zoomt“ sie heran. Sie hasst den Typen abgrundtief. Climate hatte ihr von der Vergewaltigung von Daria Dorn erzählt. Feaky und Tool stöhnen und jammern, doch Pullman gibt

keinen Laut von sich und hält seine Augen geschlossen. „Ist der Typ wach?“, fragt Cam Nebelfur. Er talked zu ihr:

Mausi, er ist wach. ... Das spür ich und sehe ich. Geh, nicht näher ran. ... Bitte, Cami-Mausi.

Pullman hört alles überdeutlich. Die Totenstille im Tank hat ihn für jedes Geräusch sensibel gemacht. Er weiß auch schon, dass sich mindestens vier Bewacher im Zelt befinden. ... Einer der Männer ist scheinbar Arzt und wird Andrej genannt. Alles, was Pullman an Informationen bekommt, speichert er. Das Gejammer von Feaky und Tool ärgert ihn gewaltig. „Waschlappen!“, denkt er und nimmt sich vor, keinerlei Schwäche zu zeigen. Plötzlich spürt er eine atmosphärische Veränderung.

Mariofur betritt das Sanitätszelt. Gleich steuert er auf Andrej zu und nickt ihm wortlos zu. Es geht los! Andrej gibt Mariofur einen Bericht.

Bruder, Feaky und Tool sind gar gekocht. Pulli-Popel macht auf „Mr. Hart im Nehmen.“ Ich kenn seine Technik, nix Neues. Für gleich hab ich Spritzen mit einem Mittel aufgezogen, das Schmerzempfinden verstärkt. ... Überlass ihn mir.

Knurrend tritt Mariofur an den Behandlungstisch heran, auf dem Sean Pullman nackt und festgeschnallt liegt. Das Knurr-Geräusch des Neuankömmlings geht Pullman unter die Haut. Kurzzeitig atmet er unregelmäßig und spürt die unmittelbare Nähe des Knurr-Typen. Pullman ist überzeugt davon, dass sein Folterer bereit ist. Er schlägt die Augen auf und sieht in ein emotionsloses Gesicht, in dem er überhaupt nichts lesen kann. Unerwartet beugt sich Mariofur weiter vor und leckt mit rauer und riesiger Zunge über Sean Pullmans Gesicht. Die Fangzähne in Mariofurs Maul erschrecken Pullman. Er gibt einen kurzen Laut von sich, fängt sich aber wieder. Nun sieht er ja, wer sein Gegner ist. Ein wolfsartiges Monsterwesen mit riesiger Zunge und stechend blauen Augen. Pullman schließt wieder seine Augen, er hat genug gesehen. Da spürt er einen Finger, der über sein Gesicht fährt. Der Finger bleibt auf Pullmans Nase stehen. Nur ein Wort hört er:

Merciless

Gleichzeitig wird das Gejammer von Feaky und Tool lauter.

„Bitte, bitte, nicht!“ ... „Ich tue alles, was Ihr wollt.“ ... „Ich hab nix getan.“ ... „Ich bin hineingezogen worden.“ ... „Bitte, keine Folter!“

Der Finger verschwindet, der Folterer richtet sich auf. „Marciless“ bohrt sich in Pullmans Gedanken. Da hört Pullman wieder den Arztkittel reden.

Bruder, im Prinzip sind die drei jetzt bereit für den nächsten Gang. Feaky und Tool hab ich Beruhigungsspritzen verpasst. Wenn Du mit Pulli-Popel anfängst, knicken die zwei ein und reden wie ein Wasserfall.

„Pinnt sie auf die Stühle. Vielleicht haben unsere Schwestern Lust auf Schwanzbeißen.“, sagt Mariofur mit eiskalter Stimme.

(POC versus VOICES)

Trash muss mit dem Leiter von POC, der gleichzeitig der Sicherheitschef im OKTOGON ist, sprechen. Das plötzliche Verschwinden des Abfangjägers FX-900 ist besorgniserregend. Nun müssen andere Abfangjäger ran, um „Big-Baby-Bum“ abzuschießen. Außerdem muss Trash mit POC-Director Franks auf einen Nenner kommen. Im Sicherheitsrat gibt es Zauderer.

Mr. Franks, Sie wissen sicher, dass eine unbekannte Rakete über dem Atlantik Richtung Nordamerika unterwegs ist. ... *(Trash verzieht sein Gesicht zur Grimasse. Muss eine Schimpftirade von Franks über sich ergehen lassen)* ... **Ja, ja, unsere Leute haben das Kommando auf dem Flugzeugträger übernommen.** ... Das war notwendig. Wir waren schneller mit der Auswertungen und der Deutung der Satellitenbilder. ... **Hören Sie, Franks, es muss ein Gegenschlag geben. Sie haben doch gehört, was „Sex-G“ vom Stapel gelassen hat. Wir müssen schneller sein. ... Franks, ich warte nicht auf lange Diskussionen des Sicherheitsrates.** ... FX-900 ist verschwunden. Es steigen weitere Jäger auf. ... **Mr. Franks ...**

Trash wird von PCO-Director Franks richtiggehend zusammen geschissen. Franks ist sauwütend, dass VOICES-Männer einfach das Kommando auf einem Flugzeugträger übernommen haben. Dazu kommt, dass Franks von 10 geheimen Standorten, an denen sich Atomraketen befinden, merkwürdige Funksprüche erhalten hat. Scheinbar haben sich dort auch VOICES-Männer breit gemacht. Trash fällt es schwer, seine Ohren auf Durchzug zu stellen. Der Sicherheitsrat und POC könnten für die geplante „Machtübernahme“ ungeahnte Schwierigkeiten bereiten.

Franks, regen Sie sich mal wieder ab. ... Wir müssen einfach im Voraus denken. Allein zu **REAGIEREN** reicht nicht. Das sehen Sie ja jetzt selbst.

„Sex-G“ ist dabei New York anzugreifen. Sollen wir da lange diskutieren? Und dass „Sex-G“ zuschlagen würde, damit haben wir gerechnet. ... **Was soll das heißen, Franks? ... Sie spinnen wohl komplett! Für Verschwörungstheorien haben Sie Zeit? ... Der Angreifer ist eindeutig „Sex-G“! ... Franks, ...**

POC-Director Franks hat einfach aufgelegt. Trash fasst es nicht. Bei Pullman hätte sich der Scheiß-Typ das nie getraut. Wütend stellt Trash eine Verbindung zu EGO her.

EGO, hier Trash. ... Ich hatte ein unangenehmes Gespräch mit Franks. ... Na, dieser Scheiß-POC'ler. Verlegt den Raketen-Stark vor, ich will keine Überraschungen erleben. Irgendwie haben wir POC nicht mehr unter Kontrolle. Stell Dir vor, Franks hat zu mir wortwörtlich gesagt: „G ist eine Nummer zu groß für uns. Wir können keinen Krieg gegen ihn führen.“ ... **Hör mal, es ist mir Schnuppe, was die im Sicherheitsrat quatschen, verleg den Start vor. ... JAAAA, am besten SOFORT!**

(Merciless geht weiter)

Sean Pullman geht das eine Wort nicht aus dem Kopf. „Merciless“ steht für Zerstörung ... für atomare Vernichtung. Bevor Pullman zum Feaky-Tower gekommen ist, bevor er selbst entführt wurde, hat Pullman „Operation Merciless“ innerhalb der ORG ins Gespräch gebracht. ... Was weiß sein Folterer über „Merciless“? ... Mittlerweile sitzt Sean Pullman schon auf einem der drei Folterstühle und blinzelt gegen das Sonnenlicht an. Die Gurte um ihn herum sind straff und lassen keine Bewegung mehr zu. Auch sein Kopf wurde mit einem Stirn-Gurt fixiert. Auf jedes kleinste Geräusch achtet Pullman. Fieser Weise muss er auf Feaky und Tool sehen, wenn er seine Augen öffnet. Diese Waschlappen sitzen auf Gartenstühlen und trinken Kaffee. Dies nur, weil sie bereit sind, zu quatschen. Dankbar schaut Feaky zu dem Arztkittel auf und sagt unterwürfig:

Vielen, vielen Dank! ... Ich würde auf dem Stuhl sterben, Doc. ... Bitte, bitte, sorgen Sie dafür, dass ich nicht gefoltert werde. Ich bin bereit, alles zu sagen. Fragt mich, ... ich rede ... ich sage alles, was ich weiß. Die Organisation ist an allem Schuld. Ich ...

Andrej unterbricht den Redefluss von Feaky. Er will Pullman „singen“ hören.

Feaky, ich weiß, Du bist ein armes, armes Opfer Deiner eigenen Begierde. ... Was mit Dir und Tool passiert, nachdem Du geredet hast, werden wir dann entscheiden. Lehn Dich erst einmal zurück und sieh, was Dir blüht, wenn Du Dich nicht rückhaltlos kooperativ zeigst. Das Gleiche gilt für Dich, Tool.

Swallowfur und Zorrofur lachen. Sie stehen hinter Feaky und Tool. Schlagartig ändert sich wieder die Atmosphäre. Feaky und Tool schauen angstvoll Richtung Camper. Pullman weiß, dass es nun für ihn weiter geht. Die folgenden Minuten werden zur Qual. Urplötzlich empfindet Pullman schreckliche Schmerzen auf der Kopfhaut, Mariofur hat in seinen Haarschopf gepackt. Gierige Schmatz-Geräusche hört er und schreit kurz auf. Mariofur schnuppert und geifert. Dabei sagt er zu Pullman:

Pullman, Deine Visage gefällt mir nicht. Ich hab gute Lust Dir Ohren und Nase abzubeißen. ... So ganz „merciless“.

Schon wieder das Wort! Sean Pullman, drängt es, etwas zu sagen, ... ja, etwas Bestimmtes zu fragen. Doch er weiß, dass die ersten Worte in so einer Lage über mehr oder weniger Schmerzen entscheiden. Er räuspert sich und zwingt sich, in die BLAU leuchtenden Augen seines Folterers zu blicken.

Merciless ... Ja, merciless ... Sag, wo befinden wir uns? ... Das ist entscheidend. ... Auch für Dich und Deine Brüder.

Mariofur lässt Pullmans Haarschopf los. ... Pullmans Frage zeigt ihm, dass er Pullman knacken kann. Seelenruhig geht Mariofur zum Camper, holt sich einen Hocker und stellt ihn direkt vor Pullman hin. Nebelfur wirft Mariofur ein Tabaksäckchen zu.

Süßlich beißender Tabakrauch wird Pullman mitten ins Gesicht geblasen. Sein Folterer scheint die Ruhe weg zu haben. Unweigerlich kriecht Nervosität in Sean Pullman hoch. Er fragt sich, was schlimmer ist, von dem Wolfs-Monster gefressen zu werden oder atomar verstrahlt zu werden.

„Wo befinden wir uns?“, schreit Pullman aus Leibes Kräften.

„Was glaubst Du?“, antworte Mariofur mit höhnischem Unterton und tippt ihm auf die Nase. Kopfschüttelnd steht Mariofur auf und wendet sich Feaky und Tool zu. Beide sehen ängstlich aus.

Feaky, wir zwei reden gleich miteinander. Schließlich bist Du Mr. Präsident. Pulli-Popel ist lediglich Dein armseliger Handlanger.

„Nein, nein, doch ja!“, krächzt Feaky lauthals.

Du, Du, bitte! ... Ich weiß viel, aber nicht alles. Die Schattenwelt der ORG, da gibt es derart viel, ... viel Grausames. ... Ich, ich, schäme mich so sehr ...

Mariofur tritt näher an Feaky heran.

Ich möchte mehr über KNIFE, PAX und VOICES erfahren. Doch erst einmal will ich Fleischbällchen. Pulli-Popels Nase kann man nur ausspucken.

Sean Pullman fasst es nicht. Ihm geht „Operation Merciless“ durch den Kopf und der Drecks-Wolfs-Typ redet von Fleischbällchen und raucht einen Joint!

Du dreckiges Arschloch, wo sind wir? ... „Merciless“ ist kein Spaß! ...
Begreif das endlich. Ich könnte Euch vielleicht noch retten.

Blitzartig dreht sich Mariofur um und springt Pullman an. Seinen Kopf kann Sean Pullman nicht wegdrehen, Mariofurs Nase stößt auf Pullmans Nase. Süßlich riechende Atemluft schlägt Pullman entgegen.

Pulli-Popel, Du willst nur Dein Arschloch retten, sonst nichts. Was ich kann, weißt Du nicht. Was Deine Popel-Truppe macht, weißt Du nicht. ... Was weißt Du überhaupt? ... Findest Du überhaupt Popel, wenn Du in Deiner Nase bohrst? ... Ich werde jetzt Fleischbällchen nach Käte-Art schnabulieren und ficken. ... Dann quatsch ich mit Feaky und Tool. ... Zu Deiner Info, Popel-Pulli, wir befinden uns mitten in Hamburg auf dem ÜAD-Gelände. Nett, was?

Bevor Pullman etwas antworten kann, legt Nachtfur hinter ihm die Ohr-Polster um. Gleich darauf wird Pullman die Sicht geraubt. „In Hamburg“ trifft ihn. Doch er kann nicht weiter nachdenken, denn so plötzlich wieder nichts zu hören und zu sehen, reißt ihn in ein tiefes Loch. Er hat das Gefühl, in einer Grube zu stecken. Und von oben wird die Grube zugeschüttet. Kurzzeitig fragt er sich, wie viele Menschen er grausam ermordet wird.

(Die Kanzlerin)

Auf Zehenspitzen schleicht Bundeskanzlerin Annekatrin Holtsee aus dem Container, den ihnen SEK-Gold zugewiesen hat. VCA´ler Ed Donndow und Senta Platt schnarchen noch um die Wette. Anfangs hatte Senta Platt einen riesen Aufstand gemacht, weil sie „mit einem Mann“ in einer versifften „Blehbüchse“

schlafen sollte. Bis tief in die Nacht hinein hatten sich die beiden angepflaumt. Schlussendlich sind sie doch eingeschlafen. Annektrin Holtsee hatte dagegen die ganze Nacht über kein Auge zugetan. Alles, was sie über **G**, Bul und Marius erfahren hatte, ging ihr im Kopf herum. Dass dieser **G**, den die Amerikaner „Sex-**G**“ nennen, zu allem fähig ist, weiß sie. Wer ist er? ... Ein Alien? ... Ein Terrorist? ... Gott oder Teufel? Zu irritierend und widersprüchlich ist das, was Annektrin Holtsee von **G** gehört hat. Fest entschlossen schließt Annektrin Holtsee leise die Container-Tür von außen und schaut sich um. Drei SEK-Beamte sitzen nicht weit ab vom Container und blicken zu ihr hinüber. „Was tut man nicht alles für sein Land!“, denkt die Kanzlerin und strafft ihre Schultern. Dabei fällt ihr auf, dass sie barfuß ist und die übergroßen Turnschuhe, die man ihr am Vorabend zusammen mit einem Trainingsanzug gereicht hatte, noch in der Hand hält. Hektisch streift sie sich die Turnschuhe über. Doch was nun? Auf die SEK-Beamten zugehen? Einer der Männer nimmt ihr die Entscheidung ab, steht auf und kommt rasch näher. Annektrin Holtsee weicht einen Schritt zurück und stößt mit dem Rücken gegen den Container. Der SEK-Man sieht bedrohlich und verlottert zugleich aus. Er hat eine Zigarette im Mund und hält einen dampfenden Kaffeebecher in der Hand. „Es nutzt ja nichts!“, sagt sich Annektrin Holtsee und stellt sich breitbeinig hin. Als der SEK-Beamte zu lachen anfängt, muss die Kanzlerin auch lachen. Zu absurd ist die Szene.

Äm, Sie, ... ja, Sie, ... Ä, wo ist Ihr Namensschild, Mann? ... *(Da der SEK-Beamte schweigt, redet Annektrin Holtsee weiter)* ... Ja, ja ...

Namensschild. Namen sind so und so Schall und Rauch. Wir befinden uns in Ring 2. Ich möchte augenblicklich in die Sperrzone und ... und möchte mit **G** sprechen.

„Tatsächlich?“, fragt der SEK-Beamte und reicht der Kanzlerin seinen Kaffeebecher. Da sie nicht danach greift, schiebt er hinterher: „Ich hab nur einen Schluck davon getrunken. Er ist noch heiß, Lady.“ ... „O?!“, Annektrin Holtsee nimmt den Becher in die Hand und trinkt sofort einen Schluck schwarzen heißen Kaffee und beginnt ihre Wangen aufzuplustern.

Puh, der ist ja wirklich heiß. ... Also, äm ... Bitte, sagen Sie Ihrem Einsatzleiter, diesem Gold, dass ich sofort in die Sperrzone möchte. ... Natürlich sofern es möglich ist. ... Und Danke! Das Gebräu weckt ja Tote auf.

Dem SEK-Beamten gefällt es, mit der Kanzlerin zu schnacken. Er holt ein Tabaksäckchen aus seiner SEK-Kluft, öffnet es und hält es Annektrin Holtsee

hin. „Rauchen verbindet!“, weiß die Kanzlerin. Also greift sie zu und lässt sich ein Feuerzeug reichen. Seit über 30 Jahren hat Annekatriin Holtsee nicht mehr geraucht. Während sie ihren ersten Zug von der selbstgedrehten dicken Zigarette nimmt und gleich zu husten anfängt, greift der SEK-Beamte nach seinem Funkgerät und spricht hinein.

Hier Cermit, Gold, die Kanzlerin ist Morgenmensch. Sie raucht mit mir und trinkt aus einem Becher mit mir. Also ist sie okay. Sie will Dich sprechen und will **G** sprechen.

Annekatriin Holtsee spitzt ihre Ohren. Golds Stimme klingt verschlafen und durch das Funkgerät verzerrt.

Was? ... Sie raucht mit Dir Fick-Kraut? ... Cermit, rei Dich zusammen. Sie ist 50 Plus, Junge. Außerdem ist sie Dein Boss-Boss. ... Ja, öööö, sag ihr, dass ich mich aus dem Bett pell und ... ach, Gott, ja, meinen Pimmel wasche und komme.

Sehr misstrauisch beäugt Annekatriin Holtsee die Zigarette. Das Ding sieht wie ein Joint aus und riecht wie ein Joint. Trotzdem raucht sie weiter und trink ihren Kaffeebecher leer. Energisch stößt sie den leeren Becher gegen SEK-Cermits Bauch. „Was ist das für ein Kraut? Wo haben Sie das her, Cermit? Und gibt es noch Kaffee?“. Lauthals lacht SEK-Cermit auf und nimmt den Becher. Dabei streift er über Annekatriin Holtsees Handrücken.

Die Kanzlerin schüttelt ihren Kopf und sagt mit erhobenem Zeigefinger: „**50 Plus, Junge!**“ ... In dem Moment geht die Container-Tür einen Spalt breit auf und Senta Platts verschlafenes Gesicht erscheint. Annekatriin Holtsee sagt sehr bestimmt zu Senta Platt:

Bleib bloß drin, Senta! Die rauchen hier alle ... alle Fick-Kraut. Wenn Du rausgehst, wirst Du ...  ...

„Gefickt!“, ergänzt SEK-Cermit und grinst Senta Platt breit an. Sofort verschwindet Senta Platt und schließt geräuschvoll die Tür.

SEK-Gold rennt währenddessen halb angezogen zum Check-Point von Ring 1. Dort stößt er auf SEK-Heaven und Honky-Donk. Er wird „Zeuge“ einer „Tabak+ Übergabe“. SEK-Heaven mustert seinen Kollegen.

Gold, was gibt´s? Hast wohl keinen Stoff mehr? Honky hat ausreichend dabei. Ich bin schon schtig, ... schtig nach allem.

Honky-Donk überreicht SEK-Heaven eine Plastiktüte mit 25 Säckchen und umarmt danach SEK-Gold. Eine Knuddel-Runde wirkt Wunder. SEK-Gold kriecht förmlich in Honky-Donk hinein. Für alle SEK´ler ist der Grissly zum Maskottchen und Freund geworden. Am liebsten würde SEK-Gold ... Doch die Kanzlerin wartet auf Bescheid.

Honky, Heaven, die Holtsee ... Sie will **G** sprechen. Wie ist die Lage in der Sperrzone? Wie weit ist Mariofur? Hat er die Verbrecher weichgeklopft? ... Und zur Kanzlerin. Sie hat mit Cermit zusammen geraucht. Vielleicht würde ihr Achim erst mal reichen. Er ist 50 Plus und kann bei Peggy keinen Stich landen. Die zwei, wär doch schön, oder?

Honky-Donk greift in SEK-Golds Trainingshose. Was er zu fassen bekommt, ist traumhaft groß.

Gold, ich hab mit Spider gesprochen. Er hat mir gesagt, dass Feaky und Tool plaudern. Cam nimmt die ganze Zeit auf. ... Pullman hatte einen Kreislauf- und Nervenzusammenbruch und befindet sich zur Zeit im Sani-Zelt. Mariofur hat ihn gargekocht. Der Typ fantasiert. Tank, Folterstuhl und Mariofur haben ihn fertig gemacht. ... Die Kanzlerin darf ... ne, muss in die Sperrzone kommen. Es wird sehr, sehr, spannend. Die Raketen sind vor kurzem gestartet worden.

SEK-Gold erschreckt das Ganze. Vor allem kann er nicht begreifen, dass verbrecherische VOICES- und ORG-Typen tatsächlich Millionen Menschen atomar vernichten wollen. Er schließt seine rotgeränderten Augen, krallt sich an Honky-Donk fest und will nur noch schlafen. Honky-Donk streichelt über SEK-Golds Haare und brummt. Nach einer Weile klopft er SEK-Gold liebevoll durch und sagt zu ihm.

Gold, Cam, Nebelfur, Nachtfur, Domfur, Fairfur, Solution und Climate geht es nicht anders als Dir. Was Feaky und Tool erzählen, ... (*Honky-Donk zieht die Luft scharf ein*) ... was sie erzählen, Gold, dafür gibt es keine Worte. Halt durch, Freund, Du wirst getröstet werden. ... Hol die Kanzlerin. Sie muss schließlich wissen, was diese Verbrecher in Deutschland anrichten wollten. Um das auszuhalten, muss sie fünf Tabak+ hintereinander rauchen und danach mit Achim knuddeln. Sex ab 50 Plus entspannt auch.

(Der Wahnsinn)

„Augen zu und durch!“, sagt sich Annekatriin Holtsee und durchquert mit SEK-Gold und SEK-Cermit Ring 2. Direkt neben ihr geht SEK-Cermit. Er mag die Kanzlerin. Sie erinnert ihn an seine Lieblingsoma. Außerdem ist sie tough. Der Check-Point von Ring 1 taucht auf. An ihm warten SEK-Heaven und Honky-Donk. Annekatriin Holtsees Augen werden immer größer. „Sind wir jetzt in Disney World gelandet?“, fragt sie und zeigt auf Honky-Donk. SEK-Cermit ging es nicht anders, als er zum ersten Mal Honk-Donk erblickt hat.

Anne, das ist unser Dealer. Er besorgt uns Tabak+ und baut uns auf. Weißt Du, Honky ist ein Zwitter-Tier-Wesen. Er ist nicht gefährlich. Wir lieben ihn alle. Daneben steht SEK-Heaven. ... Wenn wir durch Ring 1 durch sind, kommt Sperrzone und Obsidian. ... Ab da wird es surreal. Die Furs kenn ich mittlerweile alle. Sie sind ebenso knuffig, wie Honky.

Honky-Donk bleibt hinter SEK-Heavens Rücken stehen. Er will die Bundeskanzlerin nicht unnötig erschrecken. SEK-Heaven tippt an sein schräg sitzendes Barrett und gibt Meldung.

SEK-Heaven zur Stelle! Frau Kanzlerin, ich und mein Freund, Honky, bringen Sie zur Sperrzone. Ab da werden Sie von Furs übernommen. ... Zorrofur und Frozen, glaub ich, nehmen Sie in Empfang. ... *(SEK-Heaven schaut zu SEK-Cermit)* ... Hey, Cermit, Du siehst aus, als ob Du nicht von der Seite der Kanzlerin weichen willst. Find ich gut. ... Etwas Normalität im Wahnsinn. ... Kommt mit.

Annekatriin Holtsee hackt sich bei SEK-Cermit unter. Zorrofur und Frozen nehmen die Kanzlerin und SEK-Cermit in Empfang. Zorrofur bietet am Check-Point zur Sperrzone der Kanzlerin eine Augenmaske an, doch sie lehnt ab. „Ich habe Cemite an der Seite. Da kann mir nix passieren.“, sagt sie und folgt den Furs. Die Gruppe geht auf die schwarze und glatte Obsidian-Fläche ... geht durch die Fur-Fick-Wagenburg ... geht an fünf Dixi-Klos vorbei ... geht durch leuchtende GOLD-Fäden hindurch ... und kommt zum Lager direkt neben dem GOLD-FLECK. Zorrofur deutet auf die kreisrunde GOLD-FLÄCHE und erklärt:

Frau Kanzlerin, hier hat MCX-Goodbey gestanden. **G** hat die scharf gemachte Atombombe, unmittelbar bevor sie hochgegangen wäre, geholt. ... Die Atombombe, die in Berlin hochgehen sollte, haben Solution und Climate geholt. ... Berlin und Hamburg wären jetzt platt. ... *(Zorrofur deutet zu Matratzen, auf denen Nachtfur, Domfur, Fairfur, Solution, Climate, Cam, Nebelfur, Feaky und Tool sitzen)* ... Die zwei Typen in orange sind Tool und Feaky. Der linke ist Feaky, der amerikanische

Präsident. ... Er plaudert wie ein Wasserfall. Seine Story können Sie gleich hören. Doch zuerst geht's in den Camper. Sie wollten ja mit **G** sprechen. ... Cermit, Du darfst mit rein, hältst Dich aber im Hintergrund. Frau Holtsee, ich weise Ihnen einen Platz zu. Erst, wenn Sie angesprochen werden, sagen Sie etwas.

Ein verlotterter und langhaariger Typ sitzt am Camper-Tisch. Ihm gegenüber sitzt eine Jugendliche. Irritiert schaut sich Annekatri Holtsee im Camper um. Der Langhaarige und die Jugendliche können wohl kaum **G** sein, sagt sie sich. Cermit bleibt an der Tür stehen, Annekatri Holtsee wird von Zorrofur grob am Oberarm angepackt und zum Tisch gezogen. Er deutet neben Mariofur, der seine Augen nur bei **G**-Confusion hat. Die Kanzlerin sieht, dass der Langhaarige der Jugendlichen auf die Wange fasst. Irgendwie wirkt das schräg, findet Annekatri Holtsee. Zorrofur beugt sich herunter und spricht leise in Mariofurs rechtes Ohr:

Ich hol Cam und Nebelfur für die Aufnahme. Sie ist bereit für „live“. Neben Dir sitzt im Übrigen die Bundeskanzlerin.

„Also ist er es doch!“, denkt Annekatri Holtsee und fühlt sich unwohl. Ungeduldig wartet sie und sieht dem ungleichen Paar zu. Die beiden befangern sich ständig. Die Jugendliche sieht verweint aus. Von „Lotter-Flotter-**G**“ würde sich Annekatri Holtsee nicht gerne anfassen lassen. Erst als Cam und Nebelfur den Camper betreten, wendet sich Mariofur der Kanzlerin zu.

Hi, ich bin der Mariofur. Anne, Dir gegenüber sitzt Confusion. Sie ist meine GÖTTIN. ... Sie ist **G**. ... Cam wird unser Gespräch aufnehmen und live als Cyber-Attacke weltweit senden. ... (*Mariofur guckt zu Cam*) ... Sind wir auf Sendung?

Cam tritt Mariofur leicht auf den Oberschenkel. Sie will keine Erschütterungen ihres Kopfes, der ja eine Kamera ist. Nebelfur, der sich hinter Cam befindet, hebt kurz seine Hand zum Gruß. ... „Live“, geht Annekatri Holtsee durch den Kopf. Sie sitzt mit **G** in einem Camper am Esstisch. Irre! Mariofur nimmt ein Säckchen zur Hand, holt sich eine Zigarette heraus und zündet sie an. Lässig lehnt er sich zurück und redet in die Cam-Kamera.

Ich bin der Mariofur. Ich war in einem anderen Leben Marius Maria Zedmann ... dann Marius Maria Wohlgemein. Und nun bin ich ein Fur. ... Mariofur. ... Mir gegenüber sitzt **G**. ... **G**, willst Du Anne berichten, was ab geht?

G-Confusion hebt ihren Kopf und sieht direkt in die Cam-Kamera. Diesmal ist es anders, als bei der zweiten Cyber-Attacke. Mariofur sitzt ihr gegenüber, den **G**-Confusion irrsinnig liebt.

Ich habe zehn Atomraketen gestoppt. Sie stehen praktisch in der Luft und warten. ... Jeder Satellit kann das bestätigen. Diese zehn Atomraketen haben als Ziel Deutschland. Zehn deutsche Großstädte sollen vernichtet werden. Hiroshima wäre nix dagegen. ... Die ORGANISATION, bestehend aus großmächtigen Konzernbossen hat erst GONE, dann VOISES, dann POC unterwandert. Die haben Köpfe ausgetauscht. ... Solution hat von der ORGANISATION ein ORGANIGRAMM angefertigt. Tool, der der ORGANISATION angehört, kann viel dazu sagen. Ronald Feaky ist dazu zu dumm. ... Sean Pullman, dem die größten Waffenschmieden der Welt gehören, hat eine PAX-Truppe aufgebaut. Auch üble Burschen. ... KNIFE sind dumme Verbrecher. Waffenhandel, Drogen, Menschenhandel, weltweit. ... Sean Pullman ist einer der fünf Könige. Er ist der „Dark King“ und wird innerhalb der ORGANISATION „Peacemaker“ genannt. ... Bevor er mit Feaky entführt wurde, hat er „Operation Merciless“ vorbereitet. ... „Merciless“ sollten die zehn Atomraketen Deutschland vernichten. ... Ich mache aus allem eine grüne Wabbelmasse. Die Atomraketen werden als grüne Wabbelmasse von Himmel fallen. ... Eben GÖTTERSPEISE vom Himmel, die man getrost essen kann. Soweit erst einmal. Ach, noch was für POC im OKTOGON. Der „Sex-**G**-Funkspruch“ ist Feak.

Cam bewegt leicht ihren Kopf, schaut Annekatri Holtsee an. Das ist für diese das Zeichen, etwas live zu sagen. Doch ihr bleibt die Spucke weg. Mariofur nimmt Annekatri Holtsees rechte Hand in seine Hände und drückt sie leicht.

Anne, das ist der Stand der Dinge. Dass Deutschland derart in den Focus dieser Verbrecher geraten konnte, wer hätte das geahnt. Allein die Verbrechen, die die ORGANISATION all die Jahre begangen hat ... Tool wird darüber berichten. Hast Du noch eine Frage an **G**?

Eine Frage? ... Annekatri Holtsee schluckt ihre Tränen herunter. „Operation Merciless“, wer denkt sich so etwas aus? ... Sie schüttelt ihren Kopf und sagt mit tränenerstickter Stimme:

Danke, **G**. ... Danke, Danke, Danke ... **G**, Du bist anders. ... Du bist kein alter Mann auf einem Thron weit ab. ... Du bist ... Bist Du überhaupt volljährig?

G-Confusion muss laut auflachen. Kanzlerin „Anne“ ist ihr sympathisch.

Anne, ich bin ANDERS, weil mich Mariofur verändert hat. Der verflixte Pastor zur Anstellung hat mich von meinem Thron herunter geholt und menschlich gemacht. Ohne ihn, ohne seinen Mut, wäre ich immer noch weit, weit, weg. ... Anne, Du wirst ausgiebig mit Ronald Feaky sprechen. Er ist ein Würstchen. ... Tool ist ein Verbrecher. ... Sean Pullman ... Ja, bevor Du mit Feaky sprichst, gehst Du zu Pullman und schaust Dir seinen Wahnsinn an. Er glaubte Herr über alles zu sein. Er hat für viele Hölle auf Erden geschaffen. Jetzt steckt er in seiner eigenen Hölle. Ihm ist nicht mehr zu helfen. Sieh es Dir selbst an.

Schwer fällt es Annekatriin Holtsee das Sanitäts-Zelt zu betreten. SEK-Cermit weicht nicht von ihrer Seite, das gibt ihr Kraft. Ein ernst dreinschauender Mann im weißen Arztkittel kommt auf sie zu. Die Atmosphäre im Sanitäts-Zelt ist unheimlich. **G-Confusion** und Mariofur bleiben erst einmal draußen. Nebelfur und Cam „als lebende Kamera“ sind mit ins Zelt gekommen. Andrej ist gerade dabei eine Spritze mit einem Neuroleptikum aufzuziehen und sieht zu der eintretenden Truppe. Er erkennt Bundeskanzlerin Annekatriin Holtsee sofort.

Frau Kanzlerin, Pullman sitzt dahinten in der Ecke. Zur Zeit ist er ruhig. Das kann sich schlagartig ändern. Ich werde jetzt zu ihm gehen und ihn ansprechen.

Andrej geht zu einem Mann, der auf einer Decke im hintersten Winkel des Zeltes kauert. Leicht bewegt dieser seinen Oberkörper auf und ab und summt dabei. Andrej fasst Pullman auf die Schulter.

Sean, Du hast Besuch. Annekatriin Holtsee, die Bundeskanzlerin ist hier. Sie will Dich sehen, Dich sprechen.

Zuerst reagiert Pullman nicht. Plötzlich schreit er: „**liiiiii, UUUUiiiiii, HUUUUiiii, Bum!**“ Annekatriin Holtsee erschrickt und hält sich an SEK-Cermits Arm fest. Pullman schaut zu Andrej auf.

Kittel, Deutsch ist weg. ... Kanzel ist weg. ... Weg, weg, bum, bäng, weg! ... Baby-Big-Bum-Bäng. ... Bum-Baby-Big. ... Big-Bäng-Bum-Baby. ... Kittel, wo ist Wolf? ... Ich will Wolf, hörst Du! ... Wolf, Wolf. ... Ich rede nur Wolf. ... Wo ist Leck-Leck-Wolf? Nur mit ihm. Kapo ... Kapi ... Titto.

„Ist schon gut, Sean. Ich hole Wolf.“, Andrej drückt noch einmal Sean Pullmans Schulter und geht zu Swallowfur, der in einer Ecke steht. „Hol Mariofur“, sagt er kurz angebunden. Annekatriin Holtsee versucht Sean Pullman als Oberschurken zu betrachten. Es gelingt ihr nicht. Fragend schaut sie SEK-Cermit an. Er weiß auch nicht, was er sagen soll. Laut fängt Pullman an, wölfisch zu heulen, Andrej geht wieder zu Pullman und greift sich dessen Handgelenk, Puls messen.

Hi, toter Kittel, Wolf, Wolf, wo Wolf? ... Er kann alles. ... 1, 3, 2 ... ne, 1, 2, 3 ... 1, 2, 3, ... 1, 2, 3, ... 1, 3, 2 ... ne, 1, ... 3 ... Wo ist die 2? ... Toter Kittel, Du hast die 2 geklaut. Verpiss Dich, Tod-Kittel. ... Wolf, Wolf, wo Wolf?

Andrej lässt Sean Pullmans Handgelenk los und schreit: „**Holt endlich Mariofur!**“ Annekatriin Holtsee ist bestürzt, zu SEK-Cermit sagt sie: „Der ist komplett durchgekanllt, komplett balla, balla“. Das hört Pullman und schreit geifernd:

Weib, schweig! ... Weib totficken. ... Fick, fick tot. ... Stink-alt Weib mit Stinkloch! ... Weg mit Weib! ... 1, 3, 2, weg in Müll.

Annekatriin Holtsee schnappt nach Luft. Wütend brüllt sie zurück:

Pullman, Dein Plan ist fehlgeschlagen! Gott macht aus Deinen Waffen GÖTTERSPEISE! ... Gott ist eine Frau, Du chauvinistisches, irres, Arschloch!

Sean Pullman lacht unheimlich. Das Wort „GÖTTERSPEISE“ fasziniert ihn.

Götter, Götter ... Musik. ... Götterhämmer- ... ung. ... Ung-Hämmer. ... **Weiber tothämmern! ... Tot, tot, ... Weib, komm! ... Ich Weibnase tothämmern.**

SEK-Cermit packt Annekatriin Holtsee, zieht sie zurück und nimmt sie bergend in die Arme. Andrej ist die Szene irrsinnig peinlich. Er ist Sean Pullmans Arzt. Schnell greift er zu der aufgezogenen Spritze und will Pullman zum Schweigen bringen. Da brüllt „sein Patient“ verzweifelt:

Tod-Kittel, ich will Wolf! Bitte, bitte, Wolf! ... Er gut. ... Er ist Götter. ... Weib flatscht falsch. Weib weg, Wolf her. Bitte, bitte, Wooolf, komm lass.

Fluchtartig verlässt Annekatriin Holtsee mit SEK-Cermit das Sanitäts-Zelt. Cam folgt den beiden mit Nebelfur im Tau. Sie will von der Kanzlerin einen O-Ton. Es gibt ein kleines Handgemenge, SEK-Cermit will „die lebende Kamera“ vertreiben, doch er wird von Nebelfur in den Schwitzkasten genommen. Mit aggressivem Unterton fragt Cam Annekatriin Holtsee:

Was soll mit dem Kriegstreiber und Kriegsverbrecher Pullman geschehen? Frau Kanzlerin, Pullmans Plan hieß „Merciless“. Wenn G nicht eingegriffen hätte, würde Deutschland jetzt zerstört werden. Welche Strafe ist für ihn angemessen?

„Scheiße, ich bin auf Sendung!“, schreit es in Annekatriin Holtsees Kopf. Sie hört Pullmans Schreie aus dem Zelt, sieht, wie Nebelfur ihren Cermit festhält, und wird von einer „lebenden Kamera“ bedrängt. Ein Kanzler-Leben eben!

Hör mal, Du Kamera! Ich bin keine RichterIn! ... Ich mache nicht Daumen nach unten. ... Pullman ist nicht zurechnungsfähig. Er ist psychisch krank und gefährlich. Er gehört in eine Klappe. So sieht es aus.

G-Confusion und Mariofur nähern sich dem Streitpaar. Was die Kanzlerin Cam sagt, nimmt Mariofur in sich auf. Gleichzeitig treffen ihn Pullmans Schreie aus dem Zelt. Flehentlich ruft Sean Pullman nach ihm. Noch einmal versucht Cam ihr Glück und fragt Mariofur:

Wird Pullmans Seele gelöscht? ... Wird er komplett gelöscht?

„Nein!“, antwortet Mariofur bestimmt und geht energisch auf den Zelteingang zu. Cam hechtet hinterher. Sie will „diesen Kampf um Gerechtigkeit“ mitbekommen und live senden. Da ist sie „merciless“.

Zornig dreht sich Mariofur um und versperrt Cam den Eingang.

Cam, im Zelt ist für Dich Sendepause. Sean Pullman hast Du im Kasten, alle Welt konnte sehen, wie es ihm geht. Zu dem, was Anne gesagt hat, braucht man nix hinzufügen. Ich habe Sean gefoltert, damit er redet. ... Ich trage Verantwortung. ... Cam, meine Seele ist zerstückelt, ich bin multipel. Ich kenne Täterfantasien und Wahnsinn. ... Aller Wahnsinn beginnt in der Kindheit. Meine Überzeugung.

Die Zeltplane klappt hinter Mariofur zu und Cam sagt: „Cut, Ende!“. Nebelfur will ihr anerkennend auf die Schulter klopfen, doch Cam rennt plötzlich weinend weg. ... Cams Lauf wird durch unsichtbare Spinnweb-Fäden gebremst.

Zappelnd hängt sie in der Luft. Nebelfur hängt sich an sie dran. Beide werden in die Höhe gezogen. Big Spider wird sie erst einmal einspinnen.

20